

58. Athanasios wird bei FARLATTI im *Illyricum sacrum* VIII 201 erwähnt. Vgl. PICHLER: die Trennung 1866 I S. 560. Er schrieb einen Brief an Alexander VII. (1655—1667), worin er den Uebertritt zur Union als seinen innigen Herzenswunsch bezeichnete.

2. Die Chrysanthos' wissenschaftlicher Thätigkeit entstammenden Notitien des Erzbistums Achrida.

Ueber die Organisation des Achrida unterstellten Diöcesanverbandes während der türkischen Epoche sind wir bedeutend besser unterrichtet als über die frühere Zeit. Wir verdanken das der eifrigen wissenschaftlichen Thätigkeit des Patriarchen Chrysanthos von Jerusalem (1707—1733), des Verfassers des 1715 erschienenen *συνταγματίον*, einer, wie er selbst sagt, sowohl auf gelehrter Forschung, als auf sorgfältiger Umfrage während der zahlreichen Reisen des Verfassers beruhenden geographischen Beschreibung des gesammten Schematismus der orthodoxen Kirche. Merkwürdigerweise fehlt in dem gedruckten Exemplare die Beschreibung von Achrida ganz, obschon er in der Inhaltsübersicht auch *πᾶ Ἀχρίδα* anführt.

Dagegen finden sich in dem Codex des Metochions des hl. Grabes von Jerusalem zu Konstantinopel Nr. 418 (alt 182) wichtige, auf Achrida bezügliche Abschnitte. Der Codex ist im XVII. und XVIII. Jahrhundert von sehr verschiedenen Händen zusammengetragen. Es sind die Materialien und Kollektaneen, welche Chrysanthos behufs Ausgabe des *συνταγματίον* sich zusammensuchte. Der Text weicht vielfach ab von dem gedruckten; er ist oft ausführlicher, bisweilen hat auch Chrysanthos in der Folgezeit für den Druck sich präzisere Angaben zu verschaffen verstanden.

Diese Handschrift enthält:

1) Die Kopie eines Verzeichnisses der Suffragane von Achrida, welche Chrysanthos in ein Exemplar des juristischen Handbuchs von Harmenopulos eingetragen fand. Das Verzeichnis zählt 9 Metropolen und 9 Bistümer auf.

2) giebt Chrysanthos unter dem Titel *οἱ νῦν διατελούμενοι θρόνοι τῆς ἁγιωτάτης ἀρχιεπισκοπῆς Ἀχρίδων* ein Verzeichnis der einzelnen Metropolen und der ihnen unterstellten Bistümer.

Dazu kommt dann noch die Handschrift von Jerusalem 487. Es sind ebenfalls die auf Chrysanthos' Thätigkeit beruhenden Verzeichnisse. Die Handschrift hat: